



Der Landrat

VORLAGEN Nr. 0346/2013

Jever, den 23.08.13

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen	02.09.2013	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	11.09.2013	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Liquid Friesland- Initiative Nr. 35: Raumordnung Landverbrauch verringern

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ _____	€ _____	€ _____	€ _____	€ _____		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € _____ <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: _____						
Vorlage ist in LiquidFriesland abgestimmt worden <input type="checkbox"/> ja, mit folgendem Ergebnis:						
Teilnehmer: Zustimmung Ablehnung Enthaltung Alternativvorschläge						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
Falls ja, in welcher Art: Konzentration auf die Siedlungsschwerpunkte _____						
Vorlage bezieht sich auf		MEZ Nr. 3 _____	HSP Nr. 42 _____			
gez. R. Neuhaus Sachbearbeiter		Sichtvermerke: Abteilungsleiter/in		gez. S. Vogelbusch Erste Kreisrätin		
Fachbereichsleiter/in		Kämmerei				
Beratungsergebnis:						
Einstimmig <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen _____	Nein-Stimmen _____	Enthaltungen _____	Kenntnisnahme <input type="checkbox"/>	Lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss <input type="checkbox"/>

Begründung:

Text der Initiative Nr. 35:

"Der Landkreis bringt ein Raumordnungsverfahren auf den Weg, das schwerpunktmäßig die Energiewende unterstützt, den Landverbrauch verringert, den innerstädtischen Einzelhandel fördert und die Innenstadtverdichtung der Ausweisung neuer Bau- und Gewerbegebiete vorzieht.

Begründung:

Da die Energiewende stockt, muss auch in unserer Region mehr dafür getan werden, dass sie gelingt, vor allem in Bezug auf die Regionalplanung. Außerdem muss angesichts des demographischen Wandels der Landverbrauch in den Kommunen verringert werden, um einer weiteren Zersiedelung und Verödung unserer Landschaft und der Gemeinden und Städte vorzubeugen. Dazu gehört die Bevorzugung der Innenstadtverdichtung, interkommunaler Gewerbegebiete und die Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels gegenüber dem Verkauf innenstadtrelevanter Produkte auf der grünen Wiese."

Stellungnahme der Verwaltung:

Die zunehmende Flächenversiegelung ist ein Dauerthema der Raumordnung und entsprechend im aktuell rechtskräftigen regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) von 2003 verankert. Ziel ist insbesondere die Stärkung des Zentralen-Orte-Konzepts. Es ist die Grundlage für (energie-) effiziente Siedlungsstrukturen in Hinblick auf die Flächenentwicklung, die (Folge-) Kosten für Erschließungsanlagen und vor allem für die Sicherung der Daseinsvorsorge legt, zu der auch der Einzelhandel zählt.

Dieses Konzept gilt es im nächsten RROP ab dem Jahr 2014 vor dem Hintergrund der aktuellen und verschärften Anforderungen aus der Energiewende und der demografischen Entwicklung fort zu schreiben.

Darüber hinaus wirkt der Landkreis als untere Landesplanungsbehörde bei der Aufstellung von Bauleitplänen der Städte und Gemeinden, insbesondere bei der Neuaufstellung von Flächennutzungsplänen, auf eine maßvolle Flächeninanspruchnahme und die Schaffung effizienter Siedlungsstrukturen hin.

Anlagen:

-